

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anstalts-Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141, Postfach-Akonto: Postfach-Num. Breslau Nr. 5352.

Anzeigenpreis: 10 Zeilen für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 30 Pf., auswärts 45 Pf., Erklärungsbeleg 4 Pf., Anzeigen unter 3 Zeilen 15 Pf., Vereins-, Veranlassungs- und Wohnungsanzeigen 3 Pf., Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das zweite Wort 2 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis nachmittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Albrechtstraße 4/6 bzw. in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Albrechtstraße 4/6, durch die Expedition der „Volkswacht“, Neue Opernstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Hauptgeschäftsstelle: Albrechtstraße 4/6, sowie durch alle Auspostämter zu beziehen. Preis für den Abnehmer 1,20 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Bei Bezahlung in Papiermark nach dem Kurs am Zahlungstage.

Nieder mit den Machtpolitikern! Wahlforderungen der Gewerkschaften.

Der Reichstag, den das deutsche Volk vor vier Jahren gewählt hatte, ist aufgelöst worden. Die seitdem verfloffenen Jahre haben uns wenig Gutes gebracht, und wie damals, so liegt auch heute noch die Zukunft dunkel vor uns. Feindlicher Druck hat sich auf unser rheinisch-westfälisches Industriegebiet gelegt und damit die deutsche Wirtschaft an ihrem Lebensnerv getroffen. Und während Siegesübermut in Gemeinschaft mit Separatisten ganze Gebietsteile von Deutschland loszureißen droht, erhob im Osten, Norden und Süden der Aufruhr sein Haupt, um das republikanische Deutschland zu stürzen und die Militärmonarchie der Vorkriegszeit wieder einzuführen. Bayers Regierung machte sich zur Stütze dieser hochverräterischen Umtriebe, bis sie selber fürchten mußte, hinweggerissen zu werden, und den Aufruhr unterdrückte. Seit länglich erscheinen dagegen die kommunistischen Versuche zur Erneuerung revolutionärer Erhebungen in Mitteldeutschland und Hamburg, denen die Reichsregierung mit dem ganzen Schwergewicht der Diktatur entgegengetreten ist, während sie den nationalsozialistischen Hochverrättern gegenüber verлагte. In diesem Chaos außenpolitischer Vergewaltigung und innerer Fierissenheit, wirtschaftlichen Verfalls und sozialpolitischer Reaktion wird das deutsche Volk an die Wahlurne beten, um die neue Volksvertretung zu wählen.

Die deutschen Gewerkschaften, die größten aller Volksorganisationen, können bei diesen Wahlen nicht abseits stehen. Handelt es sich doch um die Entscheidung über die politische und wirtschaftliche Zukunft unseres ganzen Volkes, um die Zusammenlegung von Reichstag und Regierung, um die Richtung der Außen- und Innenpolitik, vor allem um die Entscheidung, ob Deutschland in Zukunft monarchistisch oder republikanisch sein soll.

Die Erhaltung und Verteidigung der Republik
Die Arbeiterklasse hat von der Wiederherstellung des alten Regimes nur die alte politische Rechtslosigkeit, die alte Unterdrückung und Ausbeutung zu erwarten.

Deutschland in Zukunft monarchistisch oder republikanisch
Die Arbeiterklasse hat von der Wiederherstellung des alten Regimes nur die alte politische Rechtslosigkeit, die alte Unterdrückung und Ausbeutung zu erwarten.

festen, ehrlichen Reparationspolitik.

Die Gewerkschaften treten nachdrücklich ein für die Politik des Wiederaufbaus in allen vom Krieg betroffenen Ländern durch werktätige Arbeit. Nicht Waffen, — nur friedliche Arbeit kann der Welt den Frieden wiedergeben.

Die Wiedergesundung Deutschlands erfordert eine feste republikanische Politik, die sich bewußt alle legalen Kräfte des Staates gegen die auf Umsturz der Weimarer Verfassung gerichteten Bestrebungen einsetzt, nicht aber die Militärdiktatur gegen die Arbeiter, die beste Stütze der Republik, aufbietet.

Die heimische Wirtschaft hat zwei gesunde Reserven, die ihr den Wiederaufbau gewährleisten, — das sind deutsche Organisation und Technik und deutsche Arbeit.

Ihrem Zusammenwirken wird es gelingen, den für die Wirtschaft erforderlichen Kredit zu beschaffen. Beseitigt man die Wirtschaftspolitik, die

Das kostbarste Wirtschaftsgut, die deutsche Arbeitskraft,

in schrankenloser Ausbeutung verwüstet, anstatt sie durch Schutzleistungsfähiger zu machen.

Deshalb fordern die Gewerkschaften die Wiederherstellung des gesetzlichen Achtstundentages

gerade im Interesse der Steigerung der Produktion. Die staatliche Lohnpolitik muß darauf gerichtet sein, den Arbeitern und Angestellten

einen auskömmlichen Lebenslohn

zu sichern, der die Erneuerung der vollen Arbeitskraft ermöglicht. Es ist verfehlt, die Löhne unter den Friedensstand herabzudrücken, um dem Unternehmertum die Kapitalbildung auf Kosten der Arbeitskraft zu erleichtern. Das schädigt die Arbeiter an Leistung und Kaufkraft und verwüstet den heimischen Markt zum Nachteil unserer Wirtschaft.

Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie muß durch einen nachdrücklichen Preisabbau und durch Wiedereinführung gesunder Kalkulationsregeln gefördert werden.

Die ungeheure Arbeitslosigkeit, die auf der Arbeiterklasse lastet, ist durch Unterbringung der Erwerbslosen in der Vrrproduktion zu vermindern und die drückende Not durch eine geregelte Arbeitslosenversicherung zu mildern. Durch Ueberführung von Erwerbslosen in die Land- und

Siedlungswirtschaft würden zugleich die Grundlagen unserer Volksernährung erweitert und die Volkskraft gestärkt werden.

Mit aller Schärfe wenden sich die Gewerkschaften gegen den Abbau der Sozialpolitik,

der durch Mangel des Staates an Mitteln bechränkt wird. Dem Reich würde es nicht an Mitteln hierzu fehlen, wenn endlich den Besitzenden die selben Steuerlasten auferlegt würden, wie den Lohnarbeitern.

Die Arbeiterklasse kämpft für den Ausbau des Arbeitsrechtes als starken Hort der Arbeit, vor allem für die Erhaltung der Rechte der Arbeiter im Betrieb und für ungeschmälertes Koalitionsrecht der Arbeitnehmer zur Verteidigung und Verbesserung ihrer Lebenshaltung.

Das seit einem Jahrzehnt bestehende Wohnungselend macht die beschleunigte Förderung des Wohnungsbaues zur Notwendigkeit. Die bestehende Wohnungszwangswirtschaft darf nur langsam und nicht ohne entsprechende Erhöhung des Lohneinkommens abgebaut werden. Die Mittel für den Wohnungsbau sind den Erträgen der allmählichen Mietsaufwertung zu entnehmen, die nicht dem Grundbesitz überlassen werden dürfen.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund fordert seine Mitglieder auf, im kommenden Wahlkampf unabhängig für diese

Wahlforderungen der Gewerkschaften einzutreten und alle Kräfte aufzubieten, damit die Pläne der militärischen und industriellen Machtpolitiker zu Schanden gemacht werden.

Sorgt dafür, daß am Wahltag eine Volksvertretung gewählt wird, die volle Bürgerschaft für ein republikanisches, demokratisches und soziales Deutschland

bietet, für eine Zukunft, in der auch der Arbeiter wieder seines Lebens froh werden und für seine Pflichterfüllung auf

Unerkennung seiner Arbeiterrechte

rechnen kann. **Deutsche Arbeiter! Verbreitet diese Forderungen in allen Betrieben, in Stadt und Land, beizrecht sie in allen Versammlungen, legt sie allen vor, die sich um eure Stimmen bewarben und führt sie zum Sieg!**

Zum Erinnerungstag der oberschlesischen Abstimmung

am 20. März vor drei Jahren, veröffentlicht der Oberpräsident von Oberschlesien einen Aufruf, der noch einmal daran erinnert, daß die Abstimmung die Entscheidung des Volkes brachte, die bedeutungsvoll bleibt, obgleich sie von den Machthabern nicht respektiert wurde. Die Wunden der Besetzung und Aufstandszeit seien noch nicht alle geheilt, doch werde nach besten Kräften für die Flüchtlinge und die anderen Leidtragenden der Aufstandszeit von Reich und Staat gearbeitet werden.

Wir Sozialdemokraten können der Gesinnung dieses Aufrufes zustimmen, wenn wir es auch nicht richtig finden, daß für alles noch vorhandene Elend darin „unsere Feinde“ verantwortlich gemacht werden. Wir können mit Stolz feststellen, daß unsere oberchlesischen Parteifreunde beim Abstimmungskampf in vorderer Reihe standen, während andererseits leider die unorganisierte Zerreißung des Industriegebietes gerade die sozialistische Arbeiterbewegung in Oberschlesien schwer getroffen hat. Auch an der Fühlorgane für die oberschlesischen Flüchtlinge haben gerade Sozialdemokraten führend und zum guten Teil unter persönlichen Opfern ohne jede Gegenleistung mitgearbeitet. Wenn die Mittel dafür leider immer noch ungenügend zur Verfügung stehen, so ist das nicht zuletzt eine Folge der bürgerlichen Steuerpolitik, die uns aus Rücksicht auf die Schonung des Besitzes zuerst die Infestation und dann die Senkung aller sozialen Arbeit gebracht hat. Den Dank des Vaterlandes“ auch für die oberchlesischen Kämpfer haben wir uns anders gedacht — aber in Deutschland besteht seit 1919 eine bürgerliche Parlamentsmehrheit. Verloren seit 1919 eine bürgerliche Parlamentsmehrheit. Es ist bitter, das bei solchem Anlaß machen zu müssen!

Die angeblichen Geheimabkommen Prag-Paris werden bestritten.

Untersuchung im Völkerratsrat?

Paris, 19. März. (Eigener Drahtbericht.) Von zuständiger französischer Stelle wird die Meldung des „Berliner Tageblatt“ über einen Geheimvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei als in allen Stücken erfinden bezeichnet. Es wird behauptet, daß zwischen den beiden Ländern lediglich das bereits veröffentlichte Abkommen vom 25. Januar existiere, das keinerlei Geheimklausel enthalte.

Auch die Prager Regierung dementiert die Abkommen als „Lumpen Fälschungen“.

Es ist übrigens anzunehmen, daß die Veröffentlichung der angeblichen Geheimdokumente schon in aller Munde den Völkerratsrat beschäftigen wird. Italien, dessen Bestrebungen im Mittelmeer eine Vorherrschaft auszurichten, laut dem Geheimprotokoll bekämpft werden sollen, ist an einer Beiprägung der ganzen Angelegenheit im Völkerratsrat besonders interessiert. Es dürfte deshalb von sich aus einen entsprechenden Antrag stellen, der von der englischen Regierung ohne weiteres unterstützt wird. Sind die Geheimdokumente richtig, dann haben sich die vertragstiftenden Parteien eine schwere Verletzung des Völkervertrages wie der Völkerratsrat überhaupt — zuschulden kommen lassen, denn bisher ist dem Völkerratsrat lediglich das allgemeine Freundschaftsabkommen vorgelegt worden, obwohl seine Satzungen die Vorlage aller Verträge fordern. So lange aber in dem Rat nicht nachgewiesen ist, ob die Dokumente

insgesamt falsch oder zum Teil richtig sind, liegt es nur im Interesse Deutschlands, wenn unsere Öffentlichkeit die Angelegenheit mit Zurückhaltung behandelt.

Die Parlamentswahlen im tschechischen Karpatho-Rußland.

In Karpatho-Rußland, in den zur Mehrheit ruthenischen Komitaten des nordwestlichen Ungarns, die durch die Friedensverträge der Tschechoslowakei zugeschlagen sind, gegen das Bestreben, dem Lande eine Autonomie zu gewähren, haben zum erstenmal die Wahlen für das Parlament stattgefunden. Sie haben der Regierung eine Niederlage gebracht. In die Kammer sind nur zwei von den Regierungskandidaten, ein tschechischer Sozialdemokrat und ein ruthenischer Sozialist gewählt worden. Hingegen erhielten die Kommunisten 5 Mandate, die Ungarn und die oppositionelle Gruppe der Landwirte je eines. Von den Senatsmandaten sind fünf in den Händen der Opposition, davon eines in denen der Kommunisten; das vierte ist noch unentschieden, das fünfte auch einem Oppositionisten zugefallen. Die Tschechen hatten zwar große Anstrengungen gemacht, erhielten jedoch kein Mandat. Da der Gouverneur von Karpatho-Rußland, der der tschechischen Partei angehört, kein Mandat erringen konnte, ist seine Stellung ungelöst geblieben.

Das deutsche Südtiroler Ländchen.

Die Gemeindevoten in dem von Deutschland an die Tschechoslowakei abgetretenen Südtiroler Ländchen, die nach Ausfertigung der ersten Wahlen zum tschechischen Parlament, haben wieder mit einem Sieg der Deutschen gewendet.

Stadtheater.
Donnerstag abend 7 Uhr:
Die heilige Ente.
Freitag abend 7 1/2 Uhr:
Festabend.
Sonabend abend 7 Uhr:
Ein Maskenball.

Opertheater.
Intendant: Paul Barnay.
Tel.: 9. 6774 und 9. 6760.
Donnerstag, Freitag 8 Uhr:
Die Wiederholungen
Röyig Lear.
Sonabend abend 8 Uhr:
Zum 1. Male:
Von morgens bis mitternachts
von Georg Kaiser.

Thalia-Theater
Ring 6700
Heute u. morgen 8 Uhr:
Sehte Aufführungen
Der eingebildete Kranke
Lustspiel von Molière.
Sonabend, d. 22. März:
Première
Lustiger
Thoma-Abend
mit Ludwig Stüssel.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 2645
Heute und täglich 7 1/2 Uhr:
W a d i.
Sonntag nachmittag 3 Uhr:
Der Günstling der Zarln.

Viktoria-
Theater — Tel. Ring 2297
Täglich 8 Uhr:
Ensemble-Bühnen-
Gastspiel
Berliner Künstler

Bismarck
Volk u. Krone
8 Bilder von E. Lefwig.
1. In den Zelten
2. Bei Lassalle
3. Kabinett König
Wilhelms I.
4. Beim Krasnaplan
5. Bismarck und
Lassalle 740
6. Auflösung des
Landtages 1863
7. Hofball
8. Fall der Duppeler
Schanzen
— Schlussbild —
Am historischen
Eckkastel
— Sonntag 1/4 Uhr —
Nachmittag-Vorstellung
Bismarck
Volk und Krone
Wochentags-Preise

Wappenhof
Heute Donnerstag:
Ball verkehrt
Ab 4 1/2 Uhr: **Freikonzert**
Leitung: Kapellmeister **Pauli.**
Ab Marktplatz: **Auto-Verkehr.**
Morgen Freitag, ab 4 1/2 Uhr:
Künstler-Konzert.
Leitung: Kapellmeister **Pauli.** 2474
Sonabend, den 26 April, ist der Saal
noch für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.

Luna-Park
Heute Sonntag: **Verkehrter Ball.**
2280
Sonabend:
Blütenfest in Jokohama
veranstaltet vom technischen Personal des Schauspielhauses, unter Mitwirkung erster Künstler.
Autoverkehr ab Mandlstr. 6.

Meinen werten Kunden
zur gefl. Kenntnis, daß ich ab Freitag, den 21. März,
meinen Café-Betrieb einstellen und meine Kon-
ditorei als
Verkaufs-, Versand- und Bestellschäft
weiterführe.
Arthur Blaschke, Südraustraße 50
Tel. Geraprecher Ring 2262. 2263

Damenfaschen
von 4.50 an
zur Festtagfr. 5, 1. Et. 12-2 geschloß.

Proletariat!
Bezieht die Händelkarte des
Sprachschrankes! Lest die
Weltgeschichte **Exporatio**,
die von Arbeitern aller Nationen
gesprochen und verwendet wird.
Buchhandlung Volkswacht Rederweg
Breslau 3 **Neue Graupenstr. 5**



Dein Heulen ändert
nicht die Sache,
kauf lieber Pilo- und
dann lache!

Unsere Restbestände
in Herren- u. Damenbekleidung, Schuhen
und Wäsche müssen beschleunigt
zu sehr billigen Preisen verkauft werden.
Aufbekleidungsstelle
723
Madrigasse 20, 1. Stock.
Das Inventar ist zu verkaufen.

Schnürriemen
100 cm lang, per 100 Paar zum Preis von 712. 4.50 offeriert
D. Liebermann
Karlstraße 27 (Ecke Graupenstr.)

Halt! Halt!
Seltene Gelegenheit!
la Kentucky-Bruch!

1 ganzes
Pfund **1.50** Mark
Außerdem mein reich sortiertes Lager
in **Tabaken und Zigarren**
zu den billigsten Tagespreisen.
Wilhelm Simm
13 Grabschener Straße 13
Altrenommiertes Geschäft am Platze.

Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17
Sonabend, den 22. März 1924:
13. GRÜNDUNGSFEIER
des Arbeiter-Athleten-Vereins Breslau
KONZERT * SPORT * TANZ
Einlaß 5 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ???
Der Vorstand.

Moderne Anzüge
Ichon von 20 Mk. an
kaufen Sie nur bei
Fabrikanten nur 2296
Zaunpferstr. 93 (Caden)
Der weiteste Weg lohnt.

Drei Schlager
biete ich an:
Zucker weiße Ware, Pfd. **39** Pf.
Schmalz beste rein-
weiße Qual. " **70** Pf.
Weizenmehl 000
schneeweiß " **14** Pf.

„Volkswacht“
Paulstr. 23 2261
Freitag, den 21. März:
Stoßer
Reisetag

In Margarine, Jose, Pfd. 50 Pf.
Echt Palmöl " **70** Pf.
Bosn. Pflaumen " **40** Pf.
Eiernudeln " **36** Pf.
Makaroni " **44** Pf.
Die Preise
sind in
Anbetracht
der
besten
Qualitäten
konstant
billig

Parteilreunde
kaufen Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Maximilian Kuge,
nur **Ottostraße 31, Ecke Jägerstr.**

Bei jeder Wäsche
ist das vorderrige Einweichen von
großem Wert. Gutes Einweichen
ist halbes Waschen! Es wirkt
schmutzlösend und weichernd und
verhindert: vollkommenen Verbrauch
des Waschmittels.
Henko
Henko's Wasch- und Bleich-Soda
ist das seit Jahrzehnten bewährte
unübertroffene Einweichmittel. Zu
einem wirtschaftlichen Waschen ist
es bei jedem Waschverfahren
unerlässlich!

Kleine Anzeigen
in der
Volkswacht sind
billig und
erfolgreich

Adler 1306
Zrenitzer Platz 6.
Fettwarensucht und geht
für 5.- Serge 1.00-2.00, 2.-
Serge 1.30-1.50, Wermelt,
0.70-0.90, Körper 0.40-0.60
ufm., für größere Post. Extraz.
Herbert Scholz,
Weißgerbergasse 43.

Patent-Büro
Bruno Nöldner, Ingenieur
Seit 1901 **BRESLAU**, Schuhbrücke 78, II. Telephon Ohle 714.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen
im In- und Auslande.
Anmeldung und Verwertung, u. Ausarbeitung von Erfindungs-
skizzen mündlich kostenlos, schriftlich gegen Einsendung des Rückporto.

Illustrierte Weltgeschichte
Eine Darstellung der Welt-
ereignisse von der Urzeit bis
zur Gegenwart, abschließend
mit der Konferenz zu Genua.
Herausgegeben von
Dr. Manitius, Dr. Rudel und
Dr. Schwahn.
4 Bände Lexikonformat auf 2250 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen. Eleganz
und gediegen in Halbleinen gebunden
zusammen nur **37.50 Mk.**
Partei- u. Gewerkschaftsmitglieder, sowie
Volkswachtleser erhalten dieses Pracht-
werk gegen Ausweis und 10 Mark An-
zahlung auch auf bequeme Teilzahlung.
(Pünktliche Wochenraten von nur 2 Mk.)
Nach auswärts 1. Zone 50 Pf.,
2. Zone 1 Mk., 3. Zone 1.50 Mk.
Porto und Verpackung.
Volkswachtbuchhandlg.
Breslau III, Neue Graupenstr. 5/7.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 20. März.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Alle Genossen, die als Helfer an der wichtigen Wahl...

Arbeitslose Parteigenossen und Genossinnen!

Freitag, nachmittags 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal

wichtige Arbeitslosen-Versammlung.

Kedner ist Genosse Oswald Wierlich. Alle Parteigenossen...

Distrikt 1. Heute, pünktlich abends 7 Uhr, Zusammenkunft...

Distrikt 2. Heute abends im Lokal „Zur scharfen Ecke“...

Frauenversammlung.

Distrikt 4. Sonnabend, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr...

Distrikt 12. Heute, abends 7 1/2 Uhr, Frauenabend im Lokal...

Distrikt 24/25. Heute abends findet die Frauenversammlung...

Gewerkschaftshaus, Zimmer 12, statt. Kedner ist Geschäftsführer...

Jungsozialisten, Sonnabend, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr...

„Die Taten der Republik an die Lebenden.“

Kedner die Genossen Dr. Ernst Cefcic und Dr. Mars.

Mädchen der Arbeiterjugend! Heute abends, pünktlich...

M. J. Volkstanzgruppe. Heute abends, pünktlich 7 1/2 Uhr...

Das Bürgertum gegen Gemeindebetriebe.

Vor dem Kriege haben sich die damals noch rein städtischen...

Wird der Verunreinigung, insbesondere auf hoffende Frauen, wirkt...

Läuft sich eine solche Vorlage ablehnen? Das geht nicht für...

Parteifunktionäre!

Freitag, den 21. März, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus...

außerordentlich wichtige Funktionär-Versammlung

statt. Auf der Tagesordnung steht außer anderen wichtigen...

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Parteigenossen!

Für die aus der Provinz kommenden Jungsozialisten werden...

Ungehörte Annahme der Hausbesitzerführer.

Unter den Breslauer Hausbesitzern hat der Jahrmaz Dr....

Wiederaufbau der städtischen Speisehäuser.

Der Magistrat schreibt: Der neue Aufbruch hat erfreulicher...

Papiergeld durchsehen!

Man beachte, daß vom 22. d. Mts. ab die 20-Mark-Scheine...

Wieder langsame Temperaturzunahme. Nach Frost. Schwächer, meist westlicher Wind.

Eine Vermittlungskstelle für abgebaute Beamte ist auf Veranlassung...

Auf die Geschäftsmacherei mit Auswanderungskontingen haben wir...

Wie recht die „Volkswacht“ hat, wenn sie Abenteuerlustige vor einer Auswanderung...

„Ich bitte Eure Exzellenz, dringend zu warnen vor Auswanderung hierher nach Brasilien.“

Die Breslauer Preisgruppe der Internationales Freigenossen für Frieden...

Der Deutsche Bekleidungsarbeiter-Berband hält am Freitag, den 21. März...

Breslauer Produktenbörse vom 19. März.

Amliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 19. März 1924...

Tägliche Amliche Notierungen (100 kg) in Goldmark:

Table with 4 columns: Getreide, 19, 18, Desfaaten, 19, 18. Rows include Weizen, Roggen, Hafer, Braugerste, Mälzgerste, Futtergerste.

Amliche Notierung für Mühlenzeuguise (für 100 kg).

Table with 3 columns: 19, 18, 17. Rows include Weizenmehl, Roggenmehl, Auszugmehl.

Sämezeien Landwaze (für 50 kg).

Table with 6 columns: 28, 48, 60, 20, 27, 32. Rows include Roggen, Weizen, Schweb. Alee, Gelbflee.

Bereinstalender.

Arbeiter-Sängerbund, Bezirk Breslau, Sonnabend, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr...

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Berband, Freitag, den 21. März, abends 7 1/2 Uhr...

Deutscher Metallarbeiterverband, Freitag, den 21. März, abends 7 1/2 Uhr...

Freitag, den 21. März, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 12...



Parteilgenossen und Genossinnen! Cure Familien-Anzeigen gehören auch in die „Volkswacht“!

Breslau (Land)-Neumarkt.

Vertretung des Landrats.

Der kommissarische Landrat Regierungsrat Bachmann vom 17. bis 31. März. Die Vertretung in der gesamten Kreisverwaltung (Landratsamt und Kreisaußenamt) hat der Regierungspräsident dem Kreisdeputierten Stawig übertragen.

Groß-Erfahrung. Der Arbeiter-Kadefahrerverein "Solidarität" veranstaltete am Sonntag im Etablissement "Der Peter" einen Familienabend, wobei auch eine große Verlosung stattfand, deren Hauptgewinne zwei Damen- und zwei Herrenfahräder waren. Auch Gewinne für Kinder kamen zur Verlosung. Folgende Gegenstände fielen auf die Nummern: 468 eine Fahrraddecke, 197 ein Schlauch, 151 eine Laterne, 754 eine Lenkstange, 12 ein Damenrad, 873 ein Freilauf, 590 ein Gepäckhalter, 664 eine Glode, 214 ein Paar Koffische, 850 ein Paar Pedale, 669 ein Sattel, 217 ein Gepäckhalter, 30 eine Fahrraddecke, 904 ein Herrenrad, 231 ein Paar Koffische, 740 ein Gepäckhalter, 821 eine Glode, 689 ein Paar Pedale, 808 ein Schlauch, 497 ein Freilauf, 919 eine Lenkstange, 531 ein Schlauch, 203 ein Paar Pedale, 50 ein Damenrad, 823 ein Paar Koffische, 309 eine Fahrraddecke, 663 eine Laterne, 275 ein Schlauch, 115 ein Gepäckhalter, 519 ein Sattel, 188 eine Glode, 310 ein Paar Koffische, 572 ein Paar Pedale, 547 ein Schlauch, 552 ein Mantel, 68 ein Herrenrad. Ähnliche noch nicht abgeschlossene Gewinne sind beim ersten Verlosenden, Sportgesellschaften Guitas Ungelenk, Klein-Erfahrung, Chauffee Nr. 36, abzugeben. Der Ertrag ist zur Anschaffung von Saalmaschinen bestimmt. Sämtlichen Teilnehmern, welche uns an diesem wohlthätigen Werk mit unterstühten, sprechen wir auf diesem Wege unseren besten Dank aus.

Aus Schlesien.

Wähung, Ortsgruppenführer!

Das Bezirksleiteramt will Formulare für Wahlvorschläge zur Gemeindevahl zur Verfügung.

Die Vorschlagsformulare und Zustimmungserklärungen sowie ein Vordruck für eine gemeindebehördliche Bescheinigung können zur Presse von 5 Pf. pro Stück abgeholt werden.

Die Ortsgruppen, die für ihre Gemeinden hierzu Gebrauch machen wollen, müssen unter vorheriger Einlegung des Betrages (Papiergeld oder Briefmarken) sich an uns wenden.

Z. u. G. Schlich, C. Janotta.

Der Arbeitsmarkt in Schlesien.

Die Arbeitsmarktlage hat sich in der vorigen Woche, namentlich in der Provinz Niederschlesien, weiter gebessert, während in Oberschlesien in einigen Bezirken eine Besserung, in anderen wieder eine Verschlechterung zu verzeichnen war. In ganzem ist die Zahl der Arbeitsuchenden von 111.061 auf 107.652, die der Vollerwerbstätigen von 85.760 auf 81.530 zurückgegangen bei etwa gleichbleibender Nachfrage. Zu bemerken ist, daß in einer ganzen Reihe von Industriezweigen die Aufnahmefähigkeit sich weiter gesteigert hat.

Deutschlands Retter.

Zu einer förmlichen Schlacht entwickelte sich eine deutschpöhlische Wählerversammlung in Hindenburg in Oberschlesien. Kommissar und Deutschpöhlische unterbrachen ihre Redner gegenseitig und gingen dann zu einer Rauferei über, in deren Verlauf nicht nur Spiegel und Stühle zertrümmert, sondern auch Frauen zu Boden geworfen und mehrere Veramungungsteilnehmer schwer verletzt wurden. Ein aus Essen zugereister deutschpöhlischer Arbeiteragitator warf während der Rauferei sogar eine Handgranate. Die Schuppolizei kam schließlich ein; doch konnten sich die Zusammenstöße vor dem Lokal fort.

Arbeitszeitverlängerung in Polnisch-Oberschlesien.

Für Ostoberschlesien ist die angekündigte Arbeitszeitverlängerung jetzt durch ein Abkommen zwischen der Arbeitgeberorganisation des Berg- und Hüttenmännlichen Bezirks und allen Arbeiterorganisationen Polnisch-Oberschlesiens zur Tatfache geworden. Die Arbeitszeit beträgt auf den Bergwerken 8 Stunden, statt bisher 7 1/2 Stunden. Gleichzeitig ist der Kohlenpreis um 15 Prozent herabgesetzt worden. Den Arbeitern wurde mit Vorzugszahlungen entgegengekommen.

Landesrat. Verkehrte Wirtschaft. Schon über eine Woche gibt es hier kein Gramm Kohle zu kaufen, während andererseits die Gruben schon wochenlang feierlichst einliegen wegen Kohlemangel! Eine herrliche Wirtschaftsordnung!

Mörder, Kreis Tauer. Tragische Folgen eines Scherzes. In der Bleicherei von Reinhard Berger hat in einer Arbeitspause ein Arbeiter die 16 Jahre alte Hildegard Jenschke im Scherz in die Höhe gehoben, wobei das Mädchen in einen heftigen Herzerkrankungslieferer fiel. Der Arbeiter jagte sie zwar sofort wieder herab, das Mädchen starb aber bald. Der Arbeiter selbst erlitt schwere Brandwunden an beiden Armen.

Friedland. Der "Stahlhelm" treibt auch hier seit einiger Zeit sein Wesen. Ein Arbeiter, der dem "Stahlhelm" beigetreten ist, will 500 Mark erhalten haben! Wo stammen denn diese Gelder her? Doch nur von den Kapitalisten, deren Bekümmern die Stahlhelmsleute sind. In einer vergangenen Woche in Gögelnau stattgefundenen Propaganda-Versammlung führte der Referent unter anderem aus, daß wir vorläufig keine Waffen besitzen, aber im gegebenen Moment werden uns Waffen genug zur Verfügung stehen. Die Arbeiterkassen wird ein wahres Auge auf diese Herrschaften haben. Druck erzeugt Gegendruck!

Üben. Gewerbegerichtswahl. Bei der am Sonntag erfolgten Wahl zum Gewerbegericht erhielt die Liste der Gewerbetreibenden 200 Stimmen, und auf die Liste der Arbeiter 116. Die Wahlbeteiligung war sonst gut.

Aus aller Welt.

Wieder eine Explosion in Oppau.

Im Oppauer Werk der belgischen Anilin- und Sodafabrik explodierte Mittwoch morgen um 11 1/2 Uhr der Gasgenerator. Ueber die Ursache läßt sich nach nichts Genaueres feststellen, da die ausgepöhlten die Kraftwerksarbeiter aus dem Werk vertrieben. Der Betrieb läuft infolgedessen teils unter automatischer Steuerung weiter, wodurch naturgemäß leicht eine Entzündung entstehen kann. Durch die Macht der Explosion wurden Sprengstoffe hundert von Metern weit geschleudert. Ein deutscher Gen darm wurde verletzt. Der Sachschaden ist recht erheblich.

Zu der Explosion im Oppauer Werk wird mitgeteilt, daß die Gasleitungsleitung und der dabei befindliche Kühler explodiert sind. Als Ursache wird überhöhte Abstellung angegeben, wodurch sich Gasgemische bildeten, die zur Entzündung kamen. Ferner ist in demselben Werk ein Braunkohlenbunker in Brand geraten. Wegen Einstellung der Kraftwerksarbeiten kann der Brand nicht gelöscht werden.

Ein Tochtermörder.

Ein gewisses Verbrechen wurde in Berlin verübt. Hier wohnt im Erdgeschoss des Vorderhauses ein 58 Jahre alter Arbeiter Richard Springer mit seiner Frau, seiner 23jährigen Tochter Friede und zwei Söhnen. Springer wurde im November vorigen Jahres aus dem Zuchthaus entlassen, in dem er wegen Blutschandens 1 1/2 Jahre verbüßt hatte. Seine Frau nahm wahr, daß er sich hier in der Straße der Tochter von neuem nachstellte und trat deshalb besondere Vorsichtsmaßregeln. Trotzdem kam es zu einer entsetzlichen Katastrophe. Springer ermordete seine Tochter, als sie schlief. Mit einem Beil schlug er blindlings auf den Kopf seines Opfers ein. Die Ueberfallene konnte nicht einmal mehr um Hilfe rufen. Das Geräch wachte die Mutter, aber sie sah nur noch, daß ihr Mann das Beil wegworf und davonlief. Die Frau schlug Alarm, man holte die Polizei und brachte das Mädchen, das noch Lebenszeichen von sich gab, nach dem Krankenhaus im Reichshagen. Hier starb es bald nach seiner Aufnahme. Die Beilspitze hatten den Schädel zertrümmert, und die Herztöne klangen auch mehrere Messerstücke zu erkennen. Springer stellte sich am Abend selbst auf der Wache des 238. Volkstrotziers in Treptow. Er will die Tat aus Eifersucht verübt haben, weil seine Tochter mit einem anderen Manne verlobt sei. Es heißt jedoch, daß die Tat darauf zurückzuführen ist, daß keine erneuten Nachstellungen erfolglos blieben. Wie er behauptet, ließ er nach der Tat nach dem Winterwald in Treptow, um sich das Leben zu nehmen, er habe versucht, sich zu erhängen, der Niemen sei aber gerissen. Daraufhin habe er sich erschossen, sich selbst zu stellen.

Widerliche Missetat.

Am Montag tötete der 34jährige Arbeiter Springer aus Berlin, der schon einmal wegen Blutschandes 1 1/2 Jahre im Zuchthaus verbüßt, seine Tochter durch Blutschand. Springer, der sich als bald der Polizei stellte, erklärte nach der "B. Z. am Freitag", er beging die Tat aus Eifersucht, weil sich die Tochter verlobt wollte.

Oesterreichische Silbermünzen.

Nach einer Meldung aus Wien werden im Wiener Münzamt gegenwärtig die neuen oesterreichischen Silbermünzen geprägt, die hauptsächlich Schilling heißen. Für die neue Kupfermünze schlägt der Finanzminister die oesterreichische Bezeichnung "Stüber" vor.

Reinigung und Instandsetzung von Frühjahrs-Garderoben aller Art

W. Kelling

Färbererei und chem. Reinigung

Läden in allen Stadtteilen

Feldwäckerel, Gardinen-Wäckerel mit neuesten Maschinen ausgerüstet

Bürgerliches Brauhaus Breslau A.-G.

Hubenstraße 44/48 Ausruf Ring 1533 empf. hohle astige wohlschmeckenden und bekömmlichen Biere

Seemann & Herrstadt

BRESLAU, Karlstraße 12 Telefon: Ohle 8303 und 9507

Strumpfwaren-, Handschuhe-, Trikotagen- und Wollwaren-Großhandlung

Gebr. Adler, Likörfabrik

Breslau Brocken

Ausschankstellen in allen Stadtteilen
Fabrik: Taschenstraße 16/17

Goldenkranz & Grunfeld

Strumpfwaren
Wollwaren
u. Trikotagen

Engros
Schloßplatz 7
Breslau
Karlstraße 30

A. Bielschowsky

Inhaber: K. Grzesik

Modehaus

Breslau

Hauptgeschäft: Ohlauer Straße 85
Filialen: Schmiedebrücke 29a
Taschenstraße 3/4

S. Beyer Nachf.

Ohlauer Straße 60/61

Gegründet 1892

Spezial-Geschäft für Glas, Porzellan
:: Haus- und Wirtschaftsartikel ::

Geschäftliche Rundschau

Vorortverkehr: Breslau-Deutsch-Lissa

Ohne Gewähr	Mauterschutz									
Breslau Hbf. ab	1248	526	616	724	824	924	1024	1124	1224	1324
Breslau Freibg. Hbf. ab	1248	526	616	724	824	924	1024	1124	1224	1324
Deutsch-Lissa an	116	526	616	708	100	210	241	315	400	610
Deutsch-Lissa-Breslau										
Deutsch-Lissa ab	820	W47	W608	W711	891	1012	W115	216	328	400
Breslau Freibg. Hbf. an	31	628	736	844	952	1060	1168	1276	1384	1492
Breslau Hbf. an	44	628	736	844	952	1060	1168	1276	1384	1492

Gebrüder Markus G.m.b.H.

Abteilung I: Königstraße 11. Trikotagen :: Strumpf- u. Wollwaren
Abteilung II: Karlstraße 1. Baumwollwaren :: Textilwaren

B. Pohl

Kakao * Schokoladen
und Zuckerwaren

Geschw. Trautner Nachf.

Breslau A.-G. Ring 48/50
Kleider - Blusen - Röcke - Strickwaren - Kleiderstoffe
in Woll, Seide und Baumwolle - Handschuhe - Strümpfe
Weißwaren - Bänder - Kurzwaren und sämtliche Schneider-Artikel

Louis Cohn Jr. Nfg.

Schweidnitzer Straße 34/35
Spezialhaus für Blusen, Kleider, Röcke
Täglich Eingang v. Neuheiten / Große Auswahl
Beziehung ohne Kaufzwang

SPORTGERÄTE
SPORTBEKLEIDUNG
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Herman Schönberg
Sport und Mode
Schweidnitzer Straße 21

Julius Ruben
Bekleidung für Herren und Knaben
fertig und nach Maß zu billigsten Tagespreisen
Frankfurter Straße 60/62 (am Bahnhof Nikolaitor)

Schlesische Aktiengesellschaft
für Häute und Felle
Breslau I, Lange Gasse 22. Tel. Ring 331, 792, 2925
Häute, Felle, Rauchwaren, Haare

Widauer & Zerkowski, Herrenkleiderfabrik
Breslau I, Schweidnitzer-Straße 20, III.

